



DAS MAGDALENA-BEWUSSTSEIN

FEMININE LEADERSHIP FÜR WAHRE MENSCHLICHKEIT

ULI FEICHTINGER

Impressum

Medieninhaberin:

DI Dr.ⁱⁿ Uli Feichtinger, weripower Leadership mit Herz und Hirn
www.weripower.at - www.magdalena-bewusstsein.com

Hergestellt und verlegt von:

DI Dr.ⁱⁿ Uli Feichtinger, 4810 Gmunden, Österreich,
www.weripower.at

Foto-Nachweis:

wenn nicht anders angegeben: DI Dr.ⁱⁿ Uli Feichtinger

© DI Dr.ⁱⁿ Uli Feichtinger; 2. Auflage; Februar 2019

Die in diesem eBook veröffentlichten Inhalte und Bilder unterliegen dem urheberrechtlichen Schutz. DI Dr.ⁱⁿ Uli Feichtinger hat das Nutzungsrecht an diesem eBook.

Das Material darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Medieninhaberin weder kopiert, verkauft, verliehen noch in anderer Weise vervielfältigt werden.

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.



VORWORT DER AUTORIN

Vor vielen Jahren kam ich durch meine Lehrerin Chameli Ardagh mit Maria Magdalena in Berührung. Ich spürte anfangs viel Widerstand in mir: Ich war aus der katholischen Kirche ausgetreten, weil ich den Stellenwert der Frau und den Umgang mit Frauen in dieser Institution nicht länger durch meine Mitgliedschaft mittragen wollte.

Web-Empfehlung:

Chameli Ardagh – Awakening Women Institute

www.awakeningwomen.de

Doch durch Chamelis wunderbare Anleitung erkannte ich den Kern der christlichen Lehre und verstand gleichzeitig, dass „die Kirche“ ein rein menschliches Konstrukt darstellt, das im Laufe seiner Geschichte leider allzu oft missbraucht worden ist, um Macht über andere auszuüben und Eigeninteressen durchzusetzen. Doch kaum hatte ich die staubigen Mäntel dieser Strukturen und Einflüsse abgelegt, öffnete sich mir ein wunderbar warmer und liebevoller Raum!

Hier wurde ich mit offenen Armen empfangen – alles von mir, mein ganzes Ich. Vor Maria Magdalena musste ich mich nicht eine Sekunde verstecken. Durch ihren Respekt vor meinem Sein schenkte sie mir eine innere Würde, die mir wenig vertraut war. Ich erkannte, dass diese „unbekannte Würde“ wenig mit mir als Individuum zu tun hatte, sondern vielmehr damit, als Frau im Patriarchat geboren zu sein.

Maria Magdalena kannte zu Lebzeiten diese Herausforderung: Damals beteten jüdische Männer täglich ein Dankgebet, dass sie nicht als Frau zur Welt gekommen waren! Während ihr

geliebter Gefährte als Meister in die Geschichte einging, wurde sie aus den Schriften ausradiert und (in der Westkirche) sogar als reuige Sünderin und bekehrte Prostituierte dargestellt.

Buch-Empfehlung:

Maria Magdalena ~ Ahnin der Cuandera
von Uli Feichtinger

www.weripower.at/shop/ebook-maria-magdalena

Doch die Verunglimpfung hat nur temporär gewirkt. Schon seit einiger Zeit kommt Maria Magdalena mehr und mehr ins Bewusstsein der Menschen ... und speziell in das Leben von Frauen, die sie als Vorbild nehmen. Maria Magdalena ist – vielleicht gerade durch diese falsche Zuschreibung – eine bodenständige Frau geblieben, im Gegensatz zur kirchlichen Verklärung von Jungfrau Maria. So kann sie auch heute noch als authentische Identifikationsfigur dienen.

Frauen, die sich auf Maria Magdalenas Spur begeben, erleben zumeist eine starke Transformationsphase. **Würde** tritt in den Mittelpunkt, die eigene und die jedes anderen Wesens. Diese Veränderung in der eigenen Wahrnehmung lässt uns Dynamiken in der Gesellschaft viel deutlicher erkennen, insbesondere die noch immer (größtenteils unbewusste) Verachtung von Frauen.

Auf diese Erkenntnis folgt das Bedürfnis, einen Ausgleich zwischen Frauen und Männern zu finden ... die Sehnsucht, sich auf Augenhöhe zu begegnen. So wie Maria Magdalena und ihr geliebter Gefährte sich als Meisterin und Meister auf Augenhöhe begegnet sind. Für diesen Ausgleich, so wird sehr schnell klar, braucht es eine Stärkung von **femininen Qualitäten** auf allen Ebenen. In unseren aktuellen Zeiten, wo die

pathologischen Auswirkungen des Patriarchates nicht mehr zu übersehen sind, werden Hüterinnen der wahren Menschlichkeit von Tag zu Tag bedeutsamer! Wo ist **Lebendigkeit** und Freude zu Hause? Wie können wir das Überleben der Menschheit auf diesem Planeten noch retten? Welche Wege des Zusammenlebens finden wir, damit die längst notwendigen Veränderungen endlich stattfinden? Wo finden wir die **Weisheit**, die uns den Weg weist?

So ist es ganz natürlich, dass Frauen auf den Spuren Maria Magdalenas wie von selbst verstärkt für ihre Werte eintreten, dass sie sich für das einsetzen, was ihnen wirklich, wirklich wichtig ist ... dass sie **Leadership** übernehmen! Doch es ist kein künstliches Leadership, es steigt ganz natürlich aus dem Inneren auf. Es ist unabhängig von äußeren Legitimationen oder von formalen Führungspositionen, es blüht ganz bodenständig im eigenen Wirkungsbereich auf.

Diese Veränderung in Frauen führe ich darauf zurück, dass sie ins **Magdalena-Bewusstsein** eingetreten sind: Durch die Würdigung des Lebens an sich erfahren sie tiefe **Liebe** zu allem-was-ist, zum wunderschönen Sonnenaufgang genauso wie zum verrottenden Blatt. Die Frauen erkennen sich selbst als untrennbaren Teil des Lebensnetzes, der Schöpfung, des Universums. Wie könnten wir jemals aus diesem unendlichen Mysterium des Lebens „herausfallen“? Es stellt sich **Verbundenheit** mit allem-was-ist ein und damit eine bodenständige und unbekümmerte Zusammenarbeit mit den Wesen aus den unterschiedlichsten Ebenen und Bereichen.

Ich schaue voll Zuversicht in die Zukunft, weil ich beobachte, wie immer mehr Frauen in diesen Prozess eintreten und in Folge davon Leadership für wahre Menschlichkeit übernehmen. Trotz all

der ökologischen, sozialen und ökonomischen Katastrophen rund um uns habe ich Vertrauen ... weil ich diese Bewegung der Frauen hin zum Mittelpunkt der Wirksamkeit in der Gesellschaft wahrnehme.

Es werden die Frauen sein, die die Welt retten.
HH Dalai Lama

Und dann wird es natürlich auch die Männer brauchen: Männer, die ebenfalls aus dem pathologischen Teufelskreis des Patriarchates aussteigen, die dann wieder das Leben und die Lebendigkeit würdigen, die dann wieder sich und ihren Körper spüren, die dann wieder Hüter allen Lebens werden.

Ich bin überzeugt davon, dass wir mit Feminine Leadership die Menschheit retten können: Damit finden wir einen Weg, die Herausforderungen in Sachen Menschenrechte, im Umweltschutz und Klimaschutz, in der Gleichberechtigung, in der Verteilungsgerechtigkeit, in Sachen Bildung und im Weltfrieden zu meistern. Es gibt keine Landkarte für diesen Weg! Wir sind es, die dieses Neuland erforschen und damit eine grundlegende Veränderung im Lebensstil herbeiführen.

Ich feiere jede einzelne Frau, die sich mutig auf ihren Weg macht, in die Fußstapfen Maria Magdalenas tretend. Ihr können wir uns mit Haut und Haaren anvertrauen, sie hat ihre Weisheit für uns zugänglich gemacht.

Willkommen im Magdalena-Bewusstsein. Wie schön, dass du hier bist. Wie schön, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen. Wie schön, dass wir das gemeinsame Netz verstärken.

Uli Feichtinger

Gmunden, am 1. Nov. 2018



DAS MAGDALENA- BEWUSSTSEIN

Das Magdalena-Bewusstsein mit Worten zu beschreiben, ist eine große Herausforderung. Unsichtbare Aspekte sind zwar ein großer und wichtiger Teil unseres Menschseins, doch sind wir es in unserer Kultur nicht gewohnt, darüber zu sprechen.

Das Christus-Bewusstsein ist – zumindest als Begriff – besser bekannt als das Magdalena-

Bewusstsein. Mit dieser Gegenüberstellung wird schon das erste Merkmal des Magdalena-Bewusstseins deutlich: Es handelt sich um **feminine** Ausprägungen einer zugrundeliegenden Energie, so wie das Christus-Bewusstsein eindeutig maskuline Qualitäten trägt.

Es schwingt bereits mit, dass es sich beim Magdalena-Bewusstsein auch um **spirituelle** Themen dreht. Mit spirituell meine ich nicht religiös*, sondern dass es um mehr als das materielle Leben geht, dass wir das Augenmerk auch auf etwas Größeres legen, in das unsere menschliche, irdische Erfahrung eingebettet ist.

.....
*) Religionen sind Strukturen, die Menschen um spirituelle Lehren erbauen: heilige Orte und Stätten, heilige Schriften, Riten und Abläufe, Vorschriften, festgelegte Festtage, ...
.....

Nimm dir einen Moment Zeit, um das Wort „Magdalena-Bewusstsein“ auszusprechen, zu hören, zu spüren. M.a.g.d.a.l.e.n.a.

Was für eine **starke** und **kräftige** Qualität sich durch diesen Namen ausdrückt! Er trägt solch eine **würdevolle** Ausstrahlung, die es mir erlaubt, mich **vertrauensvoll** in diese Kraft hinein sinken zu lassen. Wenn ich Magdalena höre, weiß ich, dass hier nicht klein gemacht wird, sondern gewürdigt wird. Es eröffnet sich mir ein **Raum, in dem ich so sein darf, wie ich bin.**

Gleichzeitig ist Magdalena für mich alles andere als verstaubt. Vielmehr schwingt so eine **lebendige, quirlige, freudige** Qualität mit. Dabei habe ich das Bild einer **wachen, präsenten, liebevollen Frau** vor mir, die ihren Körper mit

allen Sinnen bewohnt. Sie ist voll und ganz in dieser Welt ... und gleichzeitig nicht *von* dieser Welt, sondern hat **ihr Selbst erkannt**. Sie weiß, dass sie viel mehr ist als ihr wunderbarer weiblicher Körper, dieser irdische Tempel ihrer Seele. Sie verkörpert Sophia, die **Weisheit**, den Urgrund allen Seins ... und damit verkörpert sie wahre Menschlichkeit.



Lass uns all diese Qualitäten gemeinsam erforschen. Dieses eBook möge dir als Landkarte dienen, dieses weitgehend noch unbekannte Land des Magdalena-Bewusstseins kennen zu lernen. Dies ist der rote Faden auf unserer gemeinsamen Reise:

Tritt ein ins Magdalena-Bewusstsein und ...

... stehe voll Würde und Kraft in deiner Migdalah-Präsenz ... würdige alles-was-ist als Ausdruck des Urgrunds allen Seins ... würdige insbesondere die Frau und ihr Frau-Sein.

... folge dem Pfad der Selbst-Erkenntnis in der offenen Sophia-Tradition ... erkenne den Menschen als komplexes Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele ... bereise und verbinde die unterschiedlichsten Ebenen des menschlichen Bewusstseins.

... orientiere dich am Feuer deines Herzens ... wende die Herzen zum Guten ... zelebriere die Lebendigkeit des umfassenden Mensch-Seins.



MIGDALAH: TURM-PRÄSENZ

Maria Magdalena war nicht Schülerin, sondern gleichwertige Meisterin auf Augenhöhe mit ihrem geliebten Gefährten, Jesus Christus. Sie lernten voneinander, sie lehrten einander ... und sie erforschten miteinander Neues.

In meinem eBook „Maria Magdalena ~ Ahnin der Cuandera“ gehe ich im Detail darauf ein, wie das zentrale Ritual der Salbung (das ganze

Christentum ist danach benannt!) eine gegenseitige Initiation der beiden darstellt:

32:1 DANN, SECHS TAGE VOR DEM PASCHAFEST, KAM YESHUA NACH BETHANIEN, WO LAZARUS WAR, DEN ER INS LEBEN GEBRACHT HATTE. DORT HATTEN SIE EIN ABENDESSEN FÜR IHN UND DIE ANDEREN SCHÜLER/INNEN VORBEREITET. MARTHA, DIE SCHWESTER DER GEFÄHRTIN, BEDIENTE SIE, UND LAZARUS WAR EINER VON DENEN, DIE MIT IHNEN ZU TISCHE LAGEN.

32:2 **DANN NAHM MYRIAM, DIE GELIEBTE GEFÄHRTIN, EIN ÖLGEFÄSS MIT REINEM UND TEUREM NARDENÖL UND SCHÜTTETE ES AUF YESHUAS KOPF UND SALBTE IHN. UND DAS HAUS WAR ERFÜLLT VON DEM SÜSSEN DUFT DER SALBE.**

32:3 UND ALS SIE SAHEN, WAS SIE GETAN HATTE, MURRTEN DIE JÜNGER DESHALB UNTEREINANDER GEGEN SIE.

32:4 ABER ALS ER DAS HÖRTE, SAGTE YESHUA ZU IHNEN: „LASST SIE. **SIE HAT MICH GESALBT FÜR DAS, WAS ICH ZU TUN GEKOMMEN BIN, UND SIE TAT, WOZU SIE BESTIMMT IST.** NUR VON DER WAHRHEIT SAGE ICH EUCH, WANN IMMER SIE VON MIR SPRECHEN, WIRD DAS, WAS SIE GETAN HAT, AUCH ERZÄHLT WERDEN, IN ERINNERUNG AN SIE. IHR WISST NICHT UND VERSTEHT NICHT, WAS SIE GETAN HAT. ICH SAGE EUCH DIES: **WENN MICH ALLE VERLASSEN HABEN, WIRD NUR SIE NEBEN MIR STEHEN WIE EIN TURM.** EIN TURM, DER AUF EINEN HOHEN HÜGEL GEBAUT UND BEFESTIGT IST, KANN WEDER FALLEN NOCH VERSTECKT WERDEN. **VON DIESEM TAG AN SOLL SIE ALS MIGDALAH ERKANNT SEIN,** DA SIE WIE EIN TURM FÜR MEINE HERDE SEIN SOLL, UND ES WIRD BALD DIE ZEIT KOMMEN, WENN IHR TURM GANZ ALLEINE BEI MEINEM STEHEN WIRD.“

aus: Gospel of the Beloved Companion; Jehanne de Quillan; engl.-dt. Übersetzung: Uli Feichtinger

Die Frau salbt den Mann mit heiligem Öl, sie initiiert ihn zum Gesalbten = aramäisch: Meschiah = griechisch: Christos. **Jesus wird durch diese Initiation zu Jesus Christus.**

Der Mann ernennt die Frau als Antwort auf ihre Handlung und als Würdigung ihrer Stärke zum Turm = aramäisch: Migdal = hebräisch: Migdalah. **Maria wird durch diese Initiation zu Maria Magdalena.**

Praxis-Empfehlung:

eKurs Maria Magdalena ~ Ahnin der Cuandera
www.weripower.at/shop/eseminar-maria-magdalena

Diese **Turm-Präsenz** ist es, die das Magdalena-Bewusstsein ganz zentral ausmacht. Die Migdalah steht stark und souverän, selbst wenn Stürme im Innen oder im Außen an ihr zerren. Gleichzeitig bleibt sie wie ein Turm verbunden mit der Erde und mit dem Kosmos. Sie versteckt sich nicht, wenn alle anderen vor Angst fliehen – wenige Tage später sehen wir ja Maria Magdalena unter dem Kreuz, wo sie trotz aller Gefahren bei ihrem geliebten Gefährten bleibt und ihm den Raum hält für seine Grenzen überschreitende Erfahrung.

Buch-Empfehlung:

Gospel of the Beloved Companion
von Jehanne de Quillan
Createspace; 2010; ISBN 978-1452810720

Diese **Stärke** und **Souveränität**, diese **Würde** und **Herzenskraft**, diese **Verbundenheit** und **Lebendigkeit** ... wahre Menschlichkeit ... sie alle standen nicht Maria Magdalena alleine zur Verfügung. Als Meisterin machte sie dieses Wissen für alle Frauen verfügbar, indem sie es in Wind und Nuss, in Wasserfall und Feuerflackern



(c) Veronika Feichtinger; 2014

hinein codierte. Es reicht, dass du dich zurück verbindest und dich erinnerst. Dann betrittst du das **Magdalena-Bewusstsein** der **Migdalah**.

Wozu? Was sind die Vorteile? Im Magdalena-Bewusstsein erfährst du dich als die würdige und machtvolle Frau, die du bist. Du hast sicher nicht die rosarote Brille auf, die alles Unangenehme ausblendet. Ganz im Gegenteil! Dir wird sehr bewusst, wo auf dieser Welt überall der Hut brennt. Als Migdalah hast du die Kapazität, deine Augen in Anbetracht der Zustände in der Welt offen zu halten (statt wie so viele den Kopf in den Sand zu stecken). Du spürst mit deinem ganzen Sein die Dringlichkeit, rasch Veränderungen zu schaffen, um das Überleben der Menschheit zu sichern.

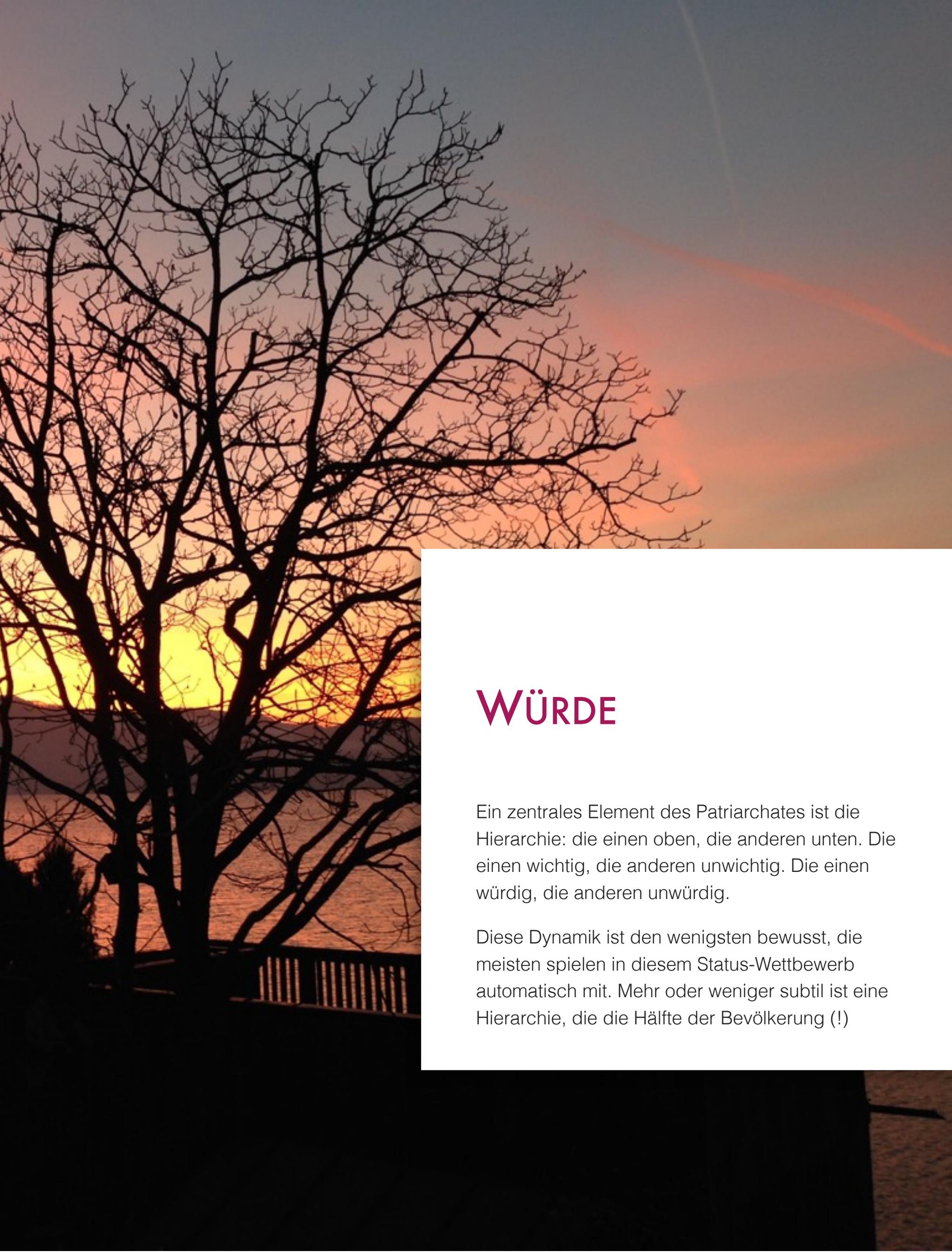
Gleichzeitig erkennst du deinen Beitrag zur Lösung dieser Herausforderungen – und du hörst damit auf, diesen Beitrag klein zu machen, sondern beginnst, jeden deiner Schritte zu würdigen. Du beendest die Zweifel und die Hilflosigkeit, denn als Migdalah wendest du dein eigenes Herz und die Herzen anderer Menschen immer wieder zum Guten.

Genau das ist es, was die Menschheit in der aktuellen Umbruchszeit und Krisenzeit braucht! Wahre Menschlichkeit. Es ist kein Zufall, dass du genau jetzt auf diesem Planeten lebst und dich zum Magdalena-Bewusstsein hingezogen fühlst. Erkenne dein Sehnen, folge deinem Herzen und seiner Lebendigkeit, **vertraue dich Maria Magdalena an**.

Ritual: Werde zur Migdalah!

Zentriere dich über deine Atmung. Verbinde dich über deine Fußsohlen und dein Wurzelchakra mit der Erde. Verbinde dich über dein drittes Auge und dein Kronenchakra mit dem Urgrund allen Seins. Spüre dein Herz und dein Gebärmutterzentrum. Verkörpere die Turm-Präsenz. Erfahre dich als Migdalah.

Buch-Empfehlung:
Rituale der Migdalah
Verkörpere das Magdalena-Bewusstsein.
von Uli Feichtinger
www.weripower.at/shop/ebook-rituale-der-migdalah/



WÜRDE

Ein zentrales Element des Patriarchates ist die Hierarchie: die einen oben, die anderen unten. Die einen wichtig, die anderen unwichtig. Die einen würdig, die anderen unwürdig.

Diese Dynamik ist den wenigsten bewusst, die meisten spielen in diesem Status-Wettbewerb automatisch mit. Mehr oder weniger subtil ist eine Hierarchie, die die Hälfte der Bevölkerung (!)

abwertet: Der Mann und das Männliche ist besser als die Frau und das Weibliche. Das Männliche ist die Norm, das Weibliche die Abweichung. Maskuline Qualitäten bringen Erfolg und Geld ein, weibliche Qualitäten hingegen Arbeit ohne Ende.

Stell dir eine Frau vor, die in ihrer Kraft und Würde steht. Eine Frau, die mit sich selbst und dem Leben versöhnt ist. Die in ihrem weiblichen Körper ganz zu Hause ist.

Stell dir eine Frau vor, die alles-was-ist ehrt und würdigt. Eine Frau, die das Mysterium des Lebens erkennt. Die sich vor dem Urgrund allen Seins verneigt.

Stell dir eine Frau vor, die sich selbst und ihr Frau-Sein liebt. Eine Frau, die feminine Qualitäten allerorts würdigt. Die andere Frauen als ihre Schwestern sieht.

Stell dir vor, du bist diese Frau.

Uli Feichtinger, 2018

Seit Jahren begleite ich Frauen zum Thema der inneren Würde. Wenn wir genau hinschauen, kann uns eigentlich niemand die Würde nehmen ... doch wir wurden in einer Trance sozialisiert, die uns vermittelt, dass wir Mädchen und Frauen nicht würdig sind.

Du magst einwenden, dass das nie jemand zu dir gesagt hat. Das kann sein. Doch was dir vorgelebt und zwischen den Zeilen vermittelt wird, steht auf einem anderen Blatt.

Wie viele Frauen haben mir erzählt, dass ihre Brüder mehr Taschengeld bekommen (haben). Dass ihre Männer sich viel mehr Freiheiten nehmen als sie ihnen als Frau zugestehen. Dass

ihre Kollegen ganz von selbst mehr Aufmerksamkeit erhalten.

Es ist durchaus schmerzhaft, dir selbst einzugestehen: Ja, ich bin dieser subtilen Dynamik automatisch gefolgt. Ja, ich habe diesen unausgesprochenen Botschaften geglaubt. Ja, ich habe mich selbst und andere Frauen für unwürdig gehalten.

Dann erkennst du plötzlich: Oh, daher kommen meine Selbstzweifel. Daher kommt meine Selbstkritik. Daher kommt meine Selbstsabotage.

Dies ist eine kollektive weibliche Trance. Es braucht Achtsamkeit und inneres Yoga, um diesen patriarchalen Prägungen auf die Spur zu kommen und sie zu entmachten. Teresa von Ávila war dies bereits im 16. Jahrhundert ein Anliegen, als sie einen ihrer Segenssprüche formulierte: Mögest du darauf vertrauen, dass du genau so bist, wie du gemeint bist.

Buch-Empfehlung:

Du bist OK.

von Uli Feichtinger (kostenloses eBook)

www.du-bist-ok.com

Denn das Mysterium des Lebens irrt sich nicht, es hat keinen Fehler gemacht, als es dich erschaffen hat. Lass dies in jede Zelle deines Wesens sickern: Du bist genau so, wie du gemeint bist. Du bist gewollt, mit deinen hellen und dunklen Seiten. Du bist würdig. Du bist ein wunderbarer Ausdruck des Urgrund allen Seins.

Je mehr du dieses Wissen verinnerlichst, umso mehr kannst du diese grundlegende Würdigkeit in allen und allem erkennen. Jeder Mensch, jedes Wesen, selbst scheinbar leblose Materie ... wir alle sind Teil dieses unendlichen Mysteriums

des Lebens, wir alle sind eine ganz einzigartige Ausprägung des bunten Lebensnetzes, wir alle sind Ausdruck des Urgrund allen Seins.

Praxis-Empfehlung:

Empfange den Segen der Teresa von Ávila
kostenloses Webinar von Uli Feichtinger
www.sofengo.de/w/139266

Wow, du bist aus der Hierarchie ausgestiegen und erfährst eine grundlegende Gleichwertigkeit von allem-was-ist. Du erfährst die Weite und Offenheit des Magdalena-Bewusstseins am eigenen Körper. Du verliebst dich in das Leben und in jedes Detail, das dich über das Mysterium des Lebens staunen lässt. Du bemerkst, wie sehr verbunden du mit allem bist. Du erkennst, dass jedes Wesen in diesem Netz des Lebens seinen ganz individuellen Platz hat – so auch du! Dein Herz weitet sich, unwillkürlich streckst du die Arme aus und könntest die ganze Welt umarmen.

Du siehst mit den Augen der Migdalah, verwurzelst dich an deinem Platz in der Welt und spürst die Liebe zu allem-was-ist. Du stehst da wie ein Leuchtturm, der sein Licht würdevoll und liebevoll in die Welt strahlt. Die Zweifel sind verfliegen, **die Migdalah hat dich mit ihrer Souveränität beschenkt**. Du schmeckst wahre Menschlichkeit.

Zusammenfassung Würde:

Im Magdalena-Bewusstsein ...

... stehst du voll Würde und Kraft in der Migdalah-Präsenz ... würdigst alles-was-ist als Ausdruck des Urgrund allen Seins ... würdigst insbesondere die Frau und ihr Frau-Sein.

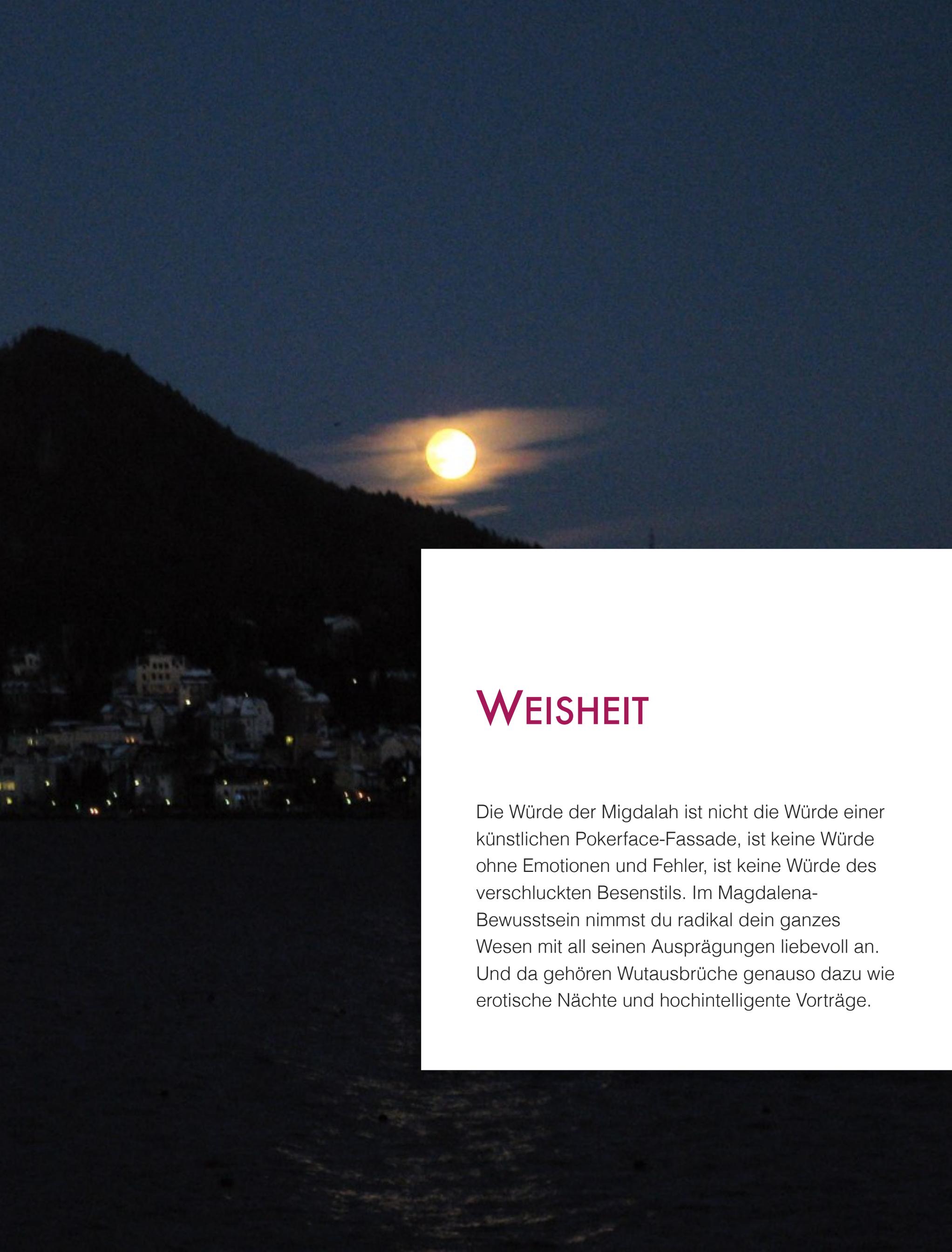
Ritual: Erfahre die Würde der Migdalah!

Verkörpere die Turm-Präsenz der Migdalah - vgl. Seite 8. Visualisiere oder spüre deine Wurzeln in die Erde hineinwachsen, tiefer und tiefer. Nimm wahr, dass deine Wurzeln plötzlich anderen Wurzeln begegnen, es sind die Wurzeln anderer Migdalahs! Folge mit deiner Aufmerksamkeit dem Wurzel-Netz der Migdalahs, das die ganze Welt umspannt. Vielleicht kannst du auch die anderen Frauen fühlen oder erahnen, die sich in ihrer Turm-Präsenz verwurzeln. Schicke von deinem Herzen aus über deine Wurzeln deine Wertschätzung in das Netz der Migdalahs hin zu jeder einzelnen Frau. Schicke von deinem Gebärmutterzentrum aus über deine Wurzeln dein Vertrauen in die Kraft jeder einzelnen Frau in das Netz der Migdalahs. Spüre, wie sich deine Wertschätzung und dein Vertrauen über das gesamte Netz verteilt. Verschiebe nun deine Aufmerksamkeit in den Wurzeln auf die Wertschätzung, die du von den anderen Migdalahs erhältst, und auf das Vertrauen, das dir die anderen Frauen entgegenbringen. Wie eine Pflanze lass die Wertschätzung und das Vertrauen in dir hochsteigen, nähre dich daran. Spüre, wie diese Wertschätzung und dieses Vertrauen deine Würde stärkt. Beende das Ritual mit einer Geste der Dankbarkeit.



Musik-Empfehlung:

Gabrielle Roth: Medicine Dream
youtu.be/-yNOUSnyrMQ

A night landscape featuring a full moon in a dark sky, partially obscured by a thin layer of clouds. Below the moon, a silhouette of a mountain range is visible. In the foreground, a town is illuminated by warm lights, with buildings and streets glowing against the dark night. The overall scene is serene and atmospheric.

WEISHEIT

Die Würde der Migdalah ist nicht die Würde einer künstlichen Pokerface-Fassade, ist keine Würde ohne Emotionen und Fehler, ist keine Würde des verschluckten Besenstils. Im Magdalena-Bewusstsein nimmst du radikal dein ganzes Wesen mit all seinen Ausprägungen liebevoll an. Und da gehören Wutausbrüche genauso dazu wie erotische Nächte und hochintelligente Vorträge.

Stell dir eine Frau vor, die ihrer inneren Weisheit folgt. Eine Frau, die sich selbst ermächtigt zu wissen. Die ihr wahres Selbst erkannt hat.

Stell dir eine Frau vor, die bewusst ihre Seele verkörpert. Eine Frau, die jede Zelle ihres Körpers beseelt. Die mit Herz und Hirn versteht.

Stell dir eine Frau vor, die unsichtbare Welten bereist. Eine Frau, die von dort Inspiration in den Alltag bringt. Die da wie dort zu Hause ist.

Stell dir vor, du bist diese Frau.

Uli Feichtinger, 2018

Maria Magdalena wird in gnostischen Schriften als „Vollendung der Vollendungen“ und „**die Verkörperung der Weisheit**“ bezeichnet – gemeint ist damit **Sophia** (griechisch für Weisheit), der feminine Urgrund allen Seins, aus dem alles entstanden ist. Wer wie Maria Magdalena in der offenen Sophia-Tradition praktiziert, strebt nach Selbsterkenntnis, Selbst-Erkenntnis, Erkenntnis des Selbstes. Wer bin ich wirklich? Was ist meine wahre Menschlichkeit?

Sophia strahlt eine unglaubliche **liebevolle Güte** aus: Sie umarmt alles, was du bist. Deinen Trotz genauso wie deine Freude, deine Wut genauso wie deine Erfolge, deine Gebrechen genauso wie deine Schönheit. Wenn sie der Urgrund allen Seins ist, dann bist du ihr Kind ... und sie liebt ihre Kinder! Sie strahlt es aus jeder Pore aus: Du bist genau so, wie du gemeint bist!

Lass dich in diese Vorstellung hinein sinken ... ich bin angenommen, so wie ich bin! Entspanne dich in diese Umarmung des dunklen Urgrunds allen Seins. Erlaube diesem Gefühl, in jeder Zelle deines Seins anzukommen.

Und dann tu es Sophia gleich und nimm dich an – mit allem, was du bist. Daraus erwächst eine **tiefe, innere Weisheit**, die du dir nicht aneignen musst, sondern die in deinem Innersten wurzelt. Du musst dich nicht länger im Außen orientieren: Dein innerer Kompass leitet und führt dich, wenn du dich auf diese innewohnende Weisheit besinnst und wahre Menschlichkeit verkörperst.

Du erkennst dich als vieldimensionales Wesen: Körper, Verstand, Emotionen, Psyche, Seele, Unbewusstes, ... all das bist du. In der Sophia-Tradition erkennst du dich als beseelter Körper und verkörperte Seele – mit hellen und dunklen Seiten – mit Verbündeten in unsichtbaren Welten und Ebenen – verwurzelt auf der Erde, wo du lebst und wirkst.

Musik-Empfehlung:
Lisa Gerrard: Elegy
youtu.be/HgdOMzd4EwM

Diese Selbst-Erkenntnis ist nicht länger das Ergebnis einer Selbstverbesserungstrance, sondern Ausdruck einer **unbekümmerten Neugier**: Wer bin ich? Wie ticke ich? Was will ich? Was motiviert mich? Wie handle ich? Was bewirke ich in der Welt?

Du siehst deinen roten Faden – gut verwoben mit vielen, vielen anderen Fäden im Gewebe des Lebens. Du spürst, dass dein Sein auf der Welt wichtig ist und Sinn macht. Du ahnst, dass dieses irdische Leben nicht ewig dauert, dass du gut eingebettet bist in etwas, das viel größer ist als die materielle Welt.

Das alles ist keine „kopfige“ Weisheit, nein, es ist die erfahrene und verkörperte Weisheit der Migdalah. Eine **feminine Weisheit** ... ein Wissen,

dass aus der Erfahrung aufsteigt und nicht aus theoretischer Überlegung. Es ist eine Weisheit, die nicht trennt, sondern verbindet. Es ist eine Weisheit, die auf das Leben und seine Entwicklung ausgerichtet ist. Es ist eine Weisheit, die mit schamanischen Kräften arbeitet und dem Wohlwollen allen Wesen gegenüber dient. Es ist eine Weisheit, die verbunden im Mysterium des Lebens gestaltet und wirkt.

Das Cuandera Prinzip



(c) Uli Feichtinger - www.weripower.at, 2017

Web-Empfehlung:
Das Cuandera Prinzip
von Uli Feichtinger

www.weripower.at/cuandera-prinzip/

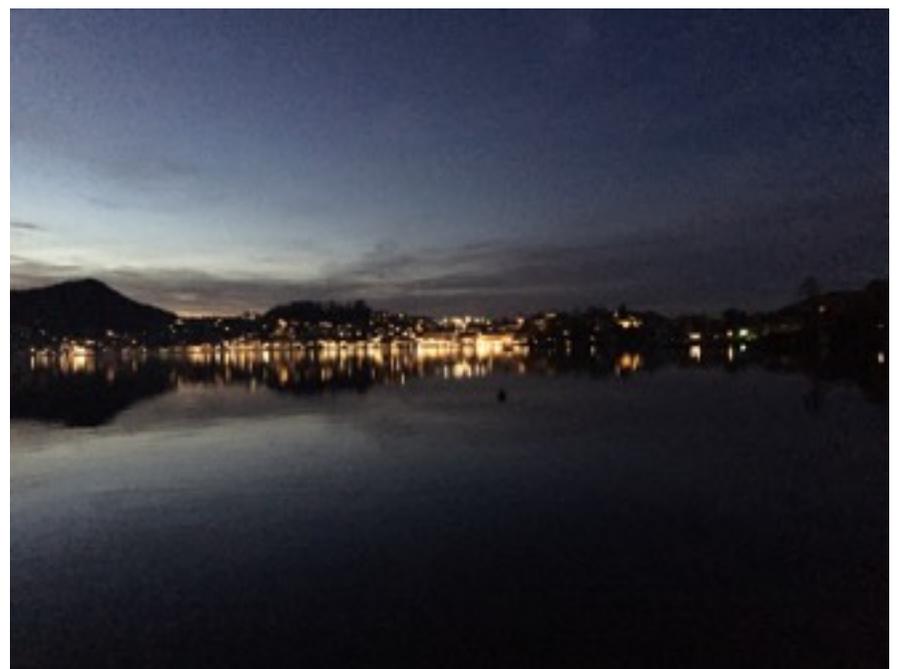
In unserer patriarchalen Gesellschaft mag das alles lächerlich klingen, da zählen vor allem Profit, Macht und Ansehen. Doch das alles gibt deinem Leben keine tiefere Erfüllung, das spürst du. Das sind Äußerlichkeiten, die sehr angenehm sind, keine Frage, doch die Sehnsucht deines Herzens zieht dich in den Bann der erfahrenen, verkörperten Weisheit, die sich ganz konkret ins Leben einbringt.

Praxis-Empfehlung:

eSeminar Sophia - Verkörpere die Weisheit
von Uli Feichtinger

www.weripower.at/sophia

In den alten Schriften steht, dass Sophia über den Wassern schwebt und keine Wohnung findet auf Erden, da die Menschen im Patriarchat nichts mit der femininen Weisheit anzufangen wissen. Doch als Migdalah erkennst du den unermesslichen Wert dieser Weisheit, du gibst ihr Wohnung in deinem Sein und folgst ihrem Weg der Selbst-Erkenntnis voll unbekümmerter Neugier. Das patriarchale Gefühl der Trennung gehört der Vergangenheit an, **Sophia hat dich mit ihrer verkörperten Weisheit beschenkt.**



Zusammenfassung Weisheit:

Im Magdalena-Bewusstsein ...

... folgst du dem Pfad der Selbst-Erkenntnis in der offenen Sophia-Tradition ... erkennst den Menschen als komplexes Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele ... bereist und verbindet die unterschiedlichsten Ebenen des menschlichen Bewusstseins.



LEBENDIGKEIT

Wenn du dich als Ganzes umarmt und angenommen hast, ist dir nichts Menschliches mehr fremd. Wenn du deine eigenen dunklen Abgründe erforschst und liebevoll in dein Wesen integrierst, streckst du nicht mehr so leicht den Zeigerfinger in die Höhe. Die Überheblichkeit und Besserwisserei (die dir im patriarchalen Gefüge der Hierarchie wichtige Werkzeuge waren)

gehören der Vergangenheit an, stattdessen spürst du eine neue, frische Lebendigkeit in deinen Zellen. **Du bist am Leben.** Du hast die Würde und die Weisheit der Migdalah in dir kennen gelernt. Welch Fülle! So viel Liebe, so viel Leben, so viel Verbundenheit.

Stell dir eine Frau vor, deren Herz weit und offen steht. Eine Frau, die Liebe und Mitgefühl verströmt. Die ihrem Herzen als inneren Guru folgt.

Stell dir eine Frau vor, die mit allem Menschlichen vertraut ist. Eine Frau, die voll Zuversicht Herzen zum Guten wendet. Die andere aufrichtet und stärkt.

Stell dir eine Frau vor, die lebendig und begeistert ist. Eine Frau, die als Hüterin des Lebens in der Welt steht. Die sich für wirklich Wichtiges einsetzt.

Stell dir vor, du bist diese Frau.

Uli Feichtinger, 2018

Kehren wir zu Maria Magdalena zurück: Unverrückbar stand sie beim Kreuz, ließ ihren geliebten Gefährten keinen Moment aus den Augen und aus dem Herzen. Selbst als er zu Grabe getragen worden war, harrte sie bei ihm vor dem Grabstein aus. Durch ihre gemeinsame Praxis zu Lebzeiten konnten sie auch nun über ihre gleichklingenden Herzen in Verbindung bleiben. Sie hielt den Raum und begleitete ihn auf seiner Reise durch die untere Welt. Nach drei Tagen kehrte er zu ihr in den Garten beim Grab zurück.

Maria Magdalena handelt als **Meisterin der wahren Menschlichkeit: Sie tut, was zu tun**

ist, um einer anderen Seele zur Seite zu stehen – egal ob auf der materiellen oder energetischen Ebene. Dazu setzt sie ihre Lebendigkeit und Lebenskraft ein, die von ihrem liebenden Herzen ausgeht. Sie unterschätzt niemals ihren Einfluss und weiß um die Bedeutung ihrer Werte, ihrer Anliegen, ihrer Sehnsucht.

Musik-Empfehlung:
Sanna Pirita: Faith
youtu.be/dsdy5zgVt8Y

Daher steht sie dafür ein, auch wenn es gefährlich erscheint – zum Beispiel unter dem Kreuz. Daher setzt sie sich dafür ein, auch wenn es verrückt erscheint – zum Beispiel vor dem Grab. Daher übernimmt sie Leadership, auch wenn es unmöglich erscheint – zum Beispiel vor den Jüngern.

41:1 AM ENDE DER WOCHE, ALS SICH ALLE SCHÜLER/INNEN IM HAUS IN BETHANIEN VERSAMMELT HATTEN, KAM DIE MIGDALAH ZU IHNEN UND ERZÄHLTE IHNEN, WAS SIE GESEHEN HATTE UND WAS YESHUA GESAGT HATTE.

41:2 ABER SIE WAREN BETRÜBT UND WEINTEN VIEL, SIE SAGTEN: „WIE SOLLEN WIR HINAUSGEHEN UND DAS EVANGELIUM DES KÖNIGREICHES DES SOHNES DER MENSCHLICHKEIT PREDIGEN? WENN SIE IHN NICHT VERSCHONT HABEN, WIE SOLLEN SIE UNS VERSCHONEN?“

41:3 DANN STAND DIE MIGDALAH AUF, GRÜSSTE SIE ALLE UND SAGTE ZU IHREN BRÜDERN, INDEM SIE DIE RECHTE HAND ERHOB: „NUR VON DER WAHRHEIT SAGE ICH EUCH, WEINT NICHT, TRAUERT NICHT, SEID NICHT UNENTSCHLOSSEN, DENN SEINE GNADE UND DIE GNADE VON DEM/DER, DER/DIE IHN SANDTE, WIRD VOLLKOMMEN BEI EUCH SEIN UND EUCH BESCHÜTZEN.

LASST UNS LIEBER SEINE GRÖSSE PREISEN, DA ER UNS VORBEREITET UND ZU WAHREN MENSCHEN GEMACHT HAT.“

41:4 **ALS DIE MIGDALAH DIES SAGTE, WANDTE SIE IHRE HERZEN ZUM GUTEN**, UND SIE BEGANNEN DIE WORTE YESHUAS ZU ERÖRTERN.

aus: Gospel of the Beloved Companion; Jehanne de Quillan; engl.-dt. Übersetzung: Uli Feichtinger

Weil sie in ihrem Körper lebendig ist, weil sie durch ihr Herz über die materielle Welt hinaus verbunden ist, weil sie ihr Selbst und damit das Mensch-Sein erkannt hat, strahlt sie **Zuversicht** aus. Sie wendet die Herzen der Jünger zum Guten. Sie stärkt sie, sie richtet sie auf. Denn es geht nicht nur um sie und die Jünger, **es geht darum, gemeinsam etwas wahrlich Großes und Wichtiges zu vollbringen!** Diesem Anliegen stellt sie sich in den Dienst, dafür übernimmt sie Leadership.

Und nun lege dies auf dich selbst um. Auch in dir brennt eine Flamme. Auch in dir gibt es den Wunsch, Menschen in ihren Herausforderungen beizustehen und ihre Herzen zum Guten zu wenden. Auch in dir lebt die Sehnsucht, zum Gelingen dieser Welt und zum Überleben der Menschheit beizutragen.

Wenn du dir Nachrichten oder Dokumentationen über die Menschheit und den Planeten Erde ansiehst und du diese bedrohlichen Meldungen w.i.r.k.l.i.c.h. einsickern lässt, dann wird **dein Herz brechen** ... und durch diesen Riss kann die Liebe entströmen, die du für das Leben empfindest: Diese Welt ist viel zu schön und zu wunderbar, um sie von uns Menschen zerstören zu lassen! Jedes Menschenleben ist viel zu

kostbar, um es weiterhin von uns Menschen verschwenden zu lassen! „Halt!“ schreit alles in dir, „Genug! So darf es nicht weitergehen!“

Hast du dich in der Vergangenheit hilflos gefühlt, so spürst du als Migdalah ganz genau: Tu, was zu tun ist! Manchmal ist es ein Gebet oder Meditation, viel öfter ist es energetisches Wirken oder Eingreifen auf der materiellen Ebene. Dein Herz ist dabei immer ausgerichtet auf das Größere, das Wohl aller Wesen.

Buch-Empfehlung:

Landkarte weiblicher Archetypen
von Uli Feichtinger (kostenloses eBook)

www.FemEvoLea.com

Im Magdalena-Bewusstsein weißt du, was Deines ist. Jede deiner Zellen spürt, was dein Beitrag ist. Du hast dich in deiner Würde und in der Würdigung von allem-was-ist verwurzelt. Du hast der erfahrenen, femininen Weisheit in dir Wohnung gegeben. Du bist in deinem Körper zu Hause ... da ist kein Platz mehr für Hilflosigkeit.

Auf deinem Weg der Selbst-Erkennntnis hast du dir deine Werte bewusst gemacht. Du hast dich mit deinen Ängsten auseinandergesetzt, die dich von deinem Weg abhalten könnten. Du hast dich mit dem zyklischen Wesen des Lebens vertraut gemacht. Du spürst intuitiv, wo du gerade stehst und was dein nächster Schritt ist. Du verbündest dich mit Kräften aus allen Ebenen ... und schreitest auf deinem Weg voran. Ja, du hast die Hilflosigkeit abgelegt, **du bewohnst nun die Kraft der Migdalah und folgst deinem Leadership im Magdalena-Bewusstsein.** Die wahre Menschlichkeit lässt sich nicht mehr länger aufhalten!

Zusammenfassung Lebendigkeit:

Im Magdalena-Bewusstsein ...

... orientierst du dich am Feuer deines
Herzens ... wendest die Herzen zum Guten ...
zelebrierst die Lebendigkeit des umfassenden
Mensch-Seins.



Ritual: Tu den nächsten lebendigen Schritt!

Gestalte dir Kärtchen mit den acht Phasen des Jahreskreises, den du auf jedes Projekt deines Lebens umlegen kannst:

1. Rückzug
2. Stille
3. Empfängnis
4. Wachsen
5. Blüte
6. Reifen
7. Ernten
8. Erntedank

Verwurzele dich in der Turm-Präsenz der Migdalah - vgl. Seite 8. Stelle dir die Frage: Was ist mein nächster lebendiger Schritt?

Intuitiv: Lege die Kärtchen gemischt und verdeckt vor dich hin. Lass deine Hand nun über die Kärtchen gleiten - ziehe jenes, wo du den stärksten Impuls verspürst.

Fühlend: Lege die Kärtchen gemäß des Jahreskreises vor dir auf. Fühle dich in die einzelnen Phasen hinein. Spüre, wo die größte Resonanz entsteht.

Meditiere nun mit der Antwort des Kärtchens über deinen konkreten nächsten eleganten Schritt. Schließe das Ritual mit einem Segen für dein Vorhaben ab.

Buch-Empfehlung:

Leben und wirtschaften nach dem Gaia-Prinzip
Veronika Victoria Lamprecht
Freya Verlag; 2017; ISBN 978-3-99025-337-3

Web-Empfehlung:

weripower online Akademie
von Uli Feichtinger (u.a. mit online Ritualen)
www.sofengo.de/academy/uli.feichtinger



MIT AUF DEN WEG GEGEBEN

In meinen Meditationen sehe ich regelmäßig das **Netz der Migdalahs** über die Welt verteilt: Es sind Leuchttürme, die ihr Licht nicht länger unter dem Scheffel halten, sondern würdevoll und liebevoll in die Welt strahlen lassen. Jede auf ihrem Platz tut, was zu tun ist. Jede verkörpert wahre Menschlichkeit und übernimmt in ihrem Bereich Leadership für das, was ihr wirklich wichtig ist.

Stell dir eine Frau vor, die wach und herzlich ist. Eine Frau, die den Kopf nicht in den Sand steckt. Die das Unerträgliche verkraftet.

Stell dir eine Frau vor, die im Feuer der Dringlichkeit steht. Eine Frau, die dennoch nicht überstürzt handelt. Die auf die klaren Impulse der inneren Weisheit hört.

Stell dir eine Frau vor, die ihren Beitrag zur Lösung der Herausforderungen kennt. Eine Frau, die voll Würde und Weisheit danach handelt. Die als lebendige Hüterin des Lebens dient.

Stell dir vor, du bist diese Frau.

Uli Feichtinger, 2018

Manchmal sind es große Dinge, die weltbewegend sind und viele Menschen erreichen. Manchmal sind es kleine Dinge, die in keiner Zeitung und auf keiner Website stehen, doch das Leben von Menschen retten oder grundlegend verändern. Sophia und Maria Magdalena machen da keinen Unterschied, führen da keine Hierarchie ein, spielen das eine nicht gegen das andere aus.

Gemeinsam – in Summe – sind wir Migdalas eine unglaublich starke Urkraft, ein schier endloser Ozean von verkörperter Weisheit, eine **machtvolle Welle von femininer Energie und Kreativität**. Das Magdalena-Bewusstsein hat in uns Wohnung gefunden. Es steht zu viel auf dem Spiel!

Unsere biologischen Körper sind dafür gebaut, Leben entstehen zu lassen, Leben in seiner Entwicklung zu fördern, Leben auf die Welt zu bringen, Leben zu nähren. Unser feminines

Wesen ist daher prädestiniert dafür, Hüterin des Lebens im Großen wie im Kleinen zu sein.

Musik-Empfehlung:
Ajeet Kaur: Haseya
youtu.be/f0pVnrwH7ss

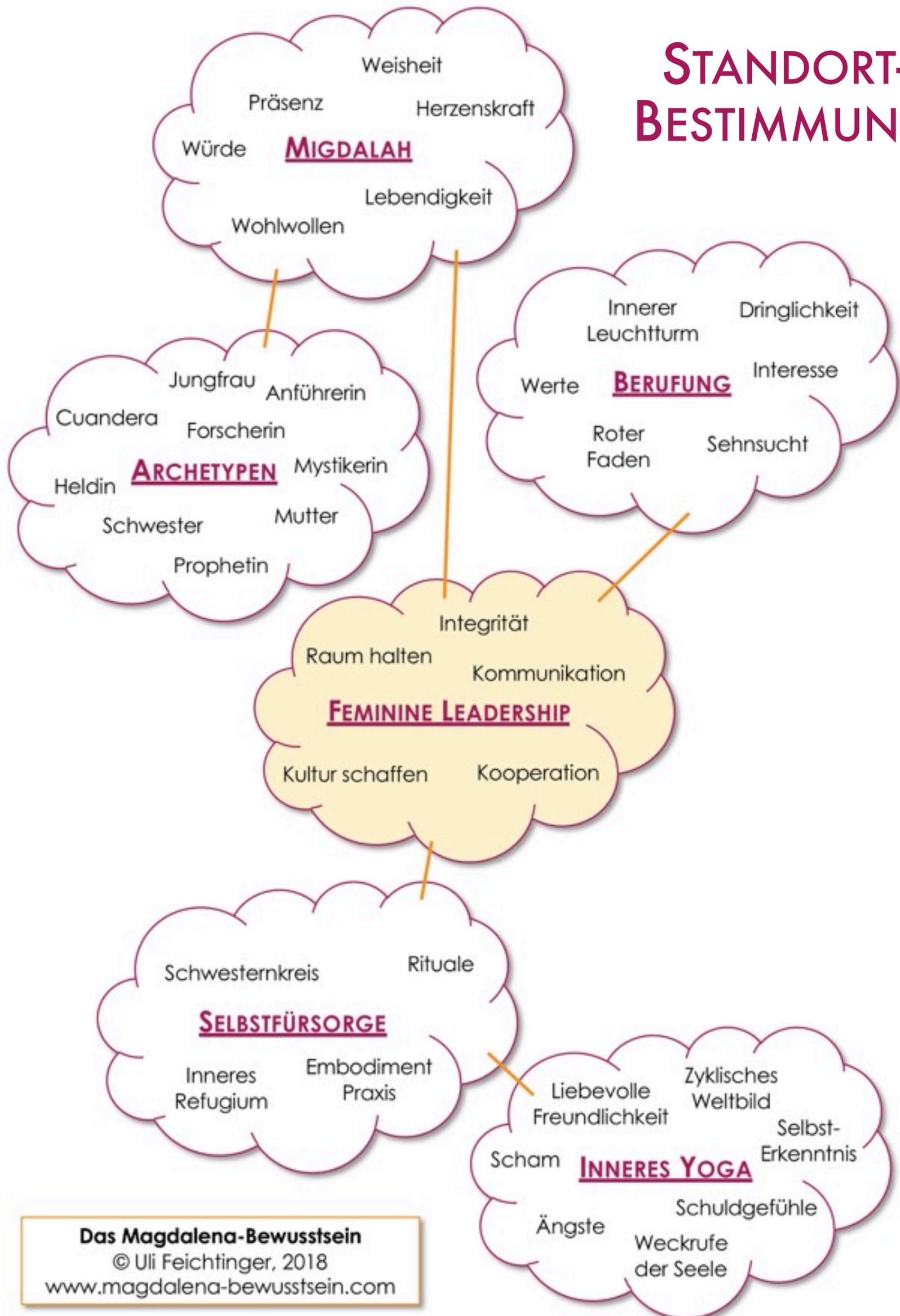


**Nimmst du Maria Magdalenas Stab an?
Übernimmst du die Staffel?
Trägst du die Fackel weiter?**

Ritual: Sag JA zur Hüterin des Lebens!

Schwester, schau in den Spiegel. Blicke hinter die Fassaden und die Mäntel. Erkenne die Migdalah in dir, diese weibliche Urkraft der Würde, der Weisheit und der Lebendigkeit. Sieh in dir die **Hüterin des Lebens**. Nimm ganz bewusst zu ihr Kontakt auf. Sag ihr: „Ich sehe dich in mir!“ Spüre, wie sich das Magdalena-Bewusstsein in deinem Körper anfühlt. Beschreibe diesen inneren Zustand mit drei Eigenschaftswörtern. Blicke in deine Augen und sprich: „Ja, ich bin eine Migdalah, ich bin eine Hüterin des Lebens und wahrer Menschlichkeit.“

STANDORT- BESTIMMUNG



Das Magdalena-Bewusstsein
© Uli Feichtinger, 2018
www.magdalena-bewusstsein.com

Führe eine Standortbestimmung durch (siehe Grafik) und spüre, was dein nächster Schritt ist. Lasse dein JA zu diesem Schritt wachsen und intensiver werden ... und dann: TU ES! Folge weiter deinem Pfad, auf dem du deinen persönlichen Beitrag zur Evolution einbringst ... noch tiefer verwurzelt in deiner Würde, Weisheit und Lebendigkeit - in wahrer Menschlichkeit.

Ich danke dir, dass du das Magdalena-Bewusstsein verkörperst, dass du im Netz der Migdalas auf dieser Welt dein Licht strahlst, dass du – gehalten im Kreis der Schwestern – dein Leadership voll Würde, Weisheit und Lebendigkeit zum Wohle aller Wesen lebst. **Ich danke dir, dass du als Hüterin wahrer Menschlichkeit aktiv bist und wirst.**

Musik-Empfehlung:
Nalini Blossom: Circle of Women
youtu.be/VufoDlcJv8E

Ich sehe die Migdalah in dir! Ich freue mich aus tiefstem Herzen, wenn ich dich auf deinem Weg begleiten darf. ♥ ♥ ♥ Deine Uli Feichtinger

Die Migdalah hat keinen Körper außer deinen, keine Hände, keine Füße auf Erden als deine. Deine Augen sind es, durch die sie Mitgefühl auf die Welt bringt.

Deine Füße sind es, mit denen sie geht, um Gutes zu tun, deine Hände sind es, mit denen sie die Welt segnet. Deine Hände sind es, deine Füße sind es, deine Augen sind es, du bist ihr Körper.

Die Migdalah hat keinen Körper mehr als deinen, keine Hände, keine Füße auf Erden als deine, deine Augen sind es, durch die sie Mitgefühl auf die Welt bringt.

Die Migdalah hat keinen Körper mehr auf Erden als deinen.

Teresa von Ávila
(„Christus“ wurde durch „Migdalah“ ersetzt.)

Web-Empfehlung:
Lebendiges Magdalena-Bewusstsein
Facebook-Gruppe zum Austauschen
www.facebook.com/groups/magdalenabewusstsein/



Mögest du im Magdalena-Bewusstsein in dein volles Leadership wachsen.

Mögest du immer die Verbundenheit im Netz der Migdalas spüren.

Möge dein Wirken als Migdalah dem Wohle aller Wesen dienen. ♥ ♥ ♥





ÜBER DIE AUTORIN

Uli Feichtinger ist ursprünglich promovierte Physikerin. Ihr Weg führte sie von der theoretischen Physik am CERN über die Banken- und Consulting-Branche sowie Politik in die Welt der im Alltag gelebten femininen Spiritualität. Sie unterstützt Frauen dabei, in ihre Größe zu wachsen, in ihrer Berufung aufzublühen und ihr Leadership reifen zu lassen. Sie bietet Vorträge, Workshops und Coachings an – online und in der persönlichen Begegnung.

www.weripower.at/uli-feichtinger/